

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 97.

Dienstag, 20. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 16. Aug. zu Buenos-Aires Ingenieur Herm. Citel (Württ.) 42 J. a.

— Der gestrige Sonderzug nach Calw und Wildbad gehört zu den gelungensten Unternehmungen der K. Eisenbahndirektion. Am Samstag Abend und gestern früh war der Andrang zu den Billettkassen so groß, daß etwa 1000 Fahrkarten abgesetzt wurden; es blieb nichts übrig, als die Masse der Fahrgäste zu teilen und 15 Minuten nach dem ersten Zug (6 Uhr 40 Min.) einen zweiten abgehen zu lassen.

Calw. Für die Hagelbeschädigten sind bis jetzt bei der örtlichen Sammelstelle in Calw etwas mehr als 13 000 Mk., bei der gemeinsamen Sammelstelle, der hies. Oberamts-pflege 4173 Mk. und der Nagolder Sammelstelle wohl auch ein erheblicher Betrag eingegangen. Es ist dies eine schöne Summe, welche wir der öffentlichen Mildthätigkeit verdanken. Wenn man aber die großen Schadenssummen bedenkt, welche bei der Verteilung in Betracht kommen, (Bezirk Calw und Nagold 800 000 Mk.) so wird es zur Vermeidung irriger Auffassungen gut sein, darauf hinzuweisen, daß, wenn auch die Gaben noch so reichlich fließen, doch nur die armen und wenig bemittelten Beschädigten, und diese nur mit ganz mäßigen Beträgen bedacht werden können. Leider wurden nach dem Hagelschlag in den Bezirken Calw und Nagold noch verschiedene andere Bezirke von Hagelschäden betroffen, was auf unsere Sammlungen von erheblichem Einfluß sein wird. Erfreulich ist der große Eifer und der Erfolg, mit welchem sich die hiesigen Geschäftsfirmen die Sammlung für ihre Mitbürger in Stadt und Land angelegen sein lassen.

Heilbronn, 15. Aug. Gestern Abend wurde ein hiesiger Klavierfabrikant von einem Arbeiter mit einem Revolver bedroht. Vorm. wurde dem Arbeiter durch seinen Prinzipal die verrichtete Arbeit getadelt, was sich derselbe so zu Herzen nahm, daß er Nachm. vom Geschäft wegblieb einen Revolver kaufte und sich mit diesem in das Geschäftslokal begab, wo er dem Prinzipal den Revolver vorhielt, so daß dieser flüchten mußte. Der Arbeiter wurde verhaftet und hat angegeben, daß er die Waffe nur gekauft habe um dem Geschäftsherrn einen Schrecken einzujagen; erschießen habe er Niemand wollen.

Tübingen, 17. Aug. Ein sauberer Patron ist von der Polizei dingfest gemacht und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Derselbe gab sich als stud. chem. et bactor. aus. Als solcher mietete er bei Buchbinder

Pf. ein Zimmer, das bisher von einem Doktor bewohnt wurde. Die Effekten dieses früheren Mieters, die sich noch in der Wohnung befanden, eignete sich der Gutebel an und verkaufte sie. Schließlich trieb der Bursche seine Frechheit so weit, daß er in einem Anzug des früheren Mieters spazieren ging. Der Diener der Verbindung, welcher der Arzt angehörte, erkannte den Anzug und sorgte für die Festnahme des Diebs.

:(Pleidelsheim, 18. Aug. Daß nicht bloß im Schwarzwald, sondern auch am Neckar eine gesunde Luft weht, beweist die große Anzahl hiesiger alter Leute, von denen nicht weniger als neun das 79. Lebensjahr überschritten haben. Darunter befindet sich ein dreibrüderiges Kleeblatt, das zusammen netto 249 Jahre zählt. Gewiß eine schöne Leistung in der Zurücklegung des beschwerlichen Lebenspfades.

Schönmünzach. In unserem sonst so stillen Schwarzwaldthale sind die Tage der Erinnerung an den Feldzug 1870/71 auch nicht spurlos vorübergegangen. Am 4. August vereinigte Oberleutnant Frhr. v. Moltke, der den Sommer über hier weilte, die Veteranen des Kirchspiels Schwarzenberg, wozu Schönmünzach, Huzenbach, Zwidgabel und Langenbach zählen, in einem geeigneten Lokale des Ortes. Zuerst wurde des obersten Kriegsherrn gedacht, sodann auf die Bedeutung des Festes hingewiesen mit der Mahnung an die Teilnehmer, die Söhne neben der Gottesfurcht in richtig patriotischer Weise zu erziehen. Dem Ehrenpräsidenten des württ. Kriegerbundes, Prinz Weimar, der an diesem Tage seinen 70. Geburtstag feierte, wurde ein donnerndes Hoch gebracht. Austausch von Feldzugserlebnissen und Gesang würzten die Stunden des Festes. Am 11. August war in Schwarzenberg Einweihung der in der Kirche angebrachten ehernen Gedentafel, auf welcher die Namen obiger Veteranen angebracht sind. Pfarrer Nieß in Schwarzenberg hatte den Gedanken angeregt und mit freiwilligen Beiträgen ausgeführt lassen. Nach der kirchlichen Feier marschirten Veteranen, Militär- und Kriegerverein in den dortigen Gasthof. Die Feier verlief in ähnlicher Weise wie am 4. August.

Ulm, 13. Aug. Die 3. württ. Flaschnerausstellung erfreut sich fortgesetzt eines sehr starken Besuchs; in den ersten 3 Tagen wurden gegen 3000 Eintrittskarten gelöst. Sämtliche Besucher sind voll Lobes über die vorzügliche Einrichtung, die prachtvolle Ausschmückung und die Vielseitigkeit der ausgestellten Gegenstände. Neben den beiden vorläufigen Hallen, in denen hauptsächlich die Maschinen für Blechbearbeitung und die im Betrieb befindlichen Motore ausgestellt sind, erregt die in der Turnhalle

selbst untergebrachte Ausstellung aller möglichen Erzeugnisse des Flaschnergewerbes und der mit demselben in Verbindung stehenden Fabrikationszweige das größte Interesse. Besonders reichhaltig sind die Haushaltungsgegenstände, Emailwaaren, vernickelte und andere Waaren, Artikel der Beleuchtungsbranche, Gas- und Wasserleitungs-Artikel, vertreten. Was Vielseitigkeit der Ausstellung, Gediegenheit und Eleganz der ausgestellten Gegenstände betrifft, so dürfte die Ulmer Ausstellung nicht so leicht von einer Fachausstellung übertroffen werden. Für die Lotterie sind nur nützliche und zum Teil sehr wertvolle Gegenstände angekauft worden. Für Unterhaltung ist durch die tägliche Abendkonzerte gesorgt. Am Montag war der Thronfolger Ferdinand von Rumänien in der Ausstellung. Auch der Präsident der Centralstelle für Gewerbe und Handel, v. Gaupp, stattete am Montag Nachmittag der Ausstellung einen Besuch ab.

Rundschau.

Pforzheim, 17. Aug. Der „Bad. Landesbote“ bestätigt die Nachricht, daß er verkauft ist, mit dem Hinzufügen, der Käufer sei Herr Wilhelm Büding in Frankfurt a. M. Es wird berichtet, daß der Verkauf endgültig wurde, nachdem vor einigen Tagen Hr. Leopold Sonnemann aus Frankfurt in der Angelegenheit hier gewesen. Die Mannheimer „Volksstimme“ teilt mit, daß auch ein Wechsel in der Redaktion des „Landesboten“ eintreten werde. Wie sie bestimmt wisse, sei schon am 1. Juli dem gesamten Redaktionspersonal auf den 1. Oktober gekündigt worden.

Mannheim, 15. Aug. Eine neue Bluthat hat gestern unsere Nachbarstadt Ludwigshafen in Aufregung versetzt. Gestern Nachmittag versetzte, lt. M. Anz., der 18 Jahre alte Tagelöhner Ludwig Volz dem Altbürgermeister Martin von Mödersheim, der auf der Mundenheim-Ludwigshafener Straße in seiner Chaise nach Hause fuhr, ohne jede Veranlassung einen Messerstich in den Kopf. Der Thäter schwang sich von hinten auf den Wagen, von wo er dem alten Manne die gefährliche Wunde beibrachte. Der Thäter ist verhaftet. — In Rheinow nahm dieser Tage ein 14jähriges Kindesmädchen eine Flobertbüchse, ohne zu wissen, daß dieselbe geladen war, zielte auf das ihrer Obhut anvertraute einjährige Kind, das Gewehr ging los und traf das Kind mitten durch die Stirne.

Heidelberg, 15. Aug. Das finanzielle Ergebnis des hier abgehaltenen Deutschen Journalisten- und Schriftsteller

tages ist ein sehr günstiges; der Ueber- schuß beträgt über 2000 Mt., die an die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller in München abgeführt worden sind.

Heidelberg, 15. Aug. In den letzten Tagen ereignete sich hier ein schwerer Unglücks- fall. Beim Salzwerk geriet Steueraufscher Höschle beim Ueberfahren der Bahngleise zwischen zwei Eisenbahnwagen, welche angekup- pelt werden sollten, und wurde von den Puffern so zerquetscht, daß er Tags darauf nach schweren Leiden starb.

Tauberbischofsheim, 16. Aug. Auf der Straße nach Waldürn wurden heute Morgen zwei Männer erschlagen aufgefunden. Gen- darmeriehilfe wurde von hier verlangt.

Konstanz, 15. Aug. Auf dem Ober- see in der Nähe von Altnau, ungefähr 100 Meter vom Land, kippte ein hiesiges Segelboot um, wobei der Kaufmann Sornberg aus Bochum und der hiesige Schiffer Samuel Albert er- tranken.

Wiesbaden, 18. Aug. In Selters fand ein Dienstmädchen, welches in der ver- gangenen Nacht, im Bette liegend, sich mit Nähen beschäftigte und bei ihrer Arbeit die Dellampe umwarf, einen schrecklichen Tod in den Flammen.

Mainz, 15. Aug. Der Kassirer Stein- meß der Krankenkasse der „Lederarbeiter und Schuhmacher“ ist wegen einer Reihe fortgesetzter Betrügereien zum Nachtheil der Krankenkasse verhaftet worden. Die unterschlagenen Beträge sind in ihrer Gesamtheit wesentlich. Die Betrügereien wurden dadurch verübt, daß der Kassirer eine ganze Reihe von Mitgliedern der Kasse in seinen Büchern als krank führte deren Krankenrenten der Kassirer allwöch- entlich in seine eigene Tasche steckte. Ein anderer Arbeiter, der sich mit den Fäl- schungen der Quittungen beschäftigte, wurde ebenfalls in Haft genommen. Steinmeß hat ein unumwundenes Geständnis abgelegt.

Worms. Von der Opel'schen Fabrik in Müßelsheim trafen dieser Tage 500 Fahrräder für die Arbeiter der Hehl'schen Fabrik ein, welche gegen wöchentliche Ab- schlagszahlungen an die Arbeiter abge- geben werden. Die Reparaturkosten nebst Öl und Schmieröl w. werden jeweils von der Firma getragen. Für die Arbeiter ist diese Wohlfahrts-Einrichtung eine sehr günstige, da dieselben auf eine billige Weise zu einem Fahrrad kommen und nach ihrer Arbeit rasch zum Heimathsort gelangen können. Die Arbeiter sprechen sich über das Entgegenkommen seitens der Firma sehr dankbar aus.

Strasburg, 16. Aug. Heute wer- den es 25 Jahre, daß Kaiser Wilhelm I. das Elß unter die Verwaltung eines „Generalgouverneurs für Elß“ stellte und den Generallieutenant Grafen von Bismarck-Böhlen, Kommandanten von Berlin und Chef der Landgendarmarie, für die neugeschaffene Stellung ernannte.

Meß, 16. Aug. Heute feierte die ganze Meßer Garnison in Anwesenheit des Korpskommandanten Grafen Hässler die Gedenkfeier des Tages von Bionville. Mit der Feier war die Einweihung des Gedenksteins für Prinz Friedrich Karl verbunden, der die Schlacht leitete. Auf französischer Seite (in Mars-la-Tour) fand gleichfalls eine Feier statt. Es herrschte das günstigste Wetter.

Meß, 17. Aug. Es sind bis jetzt 1800 Sachsen eingetroffen. Soeben fand der Ein- zug von 1000 Veteranen, hauptsächlich vom

67. Regiment und dem 8. Jägerbataillon statt. Eine Ehrenkompagnie der 67er mit Musik be- gleitete die Veteranen. Beim Vorbeimarsch am Kaiserdenkmal stiegen begeisterte Jubelgrüße zum Kaiserbild empor. Alle Züge bringen massenhaft Zuzug von Veteranen.

München, 16. Aug. Der 3. deutsche Fischereitag wurde heute unter dem Prä- sidium des Fürsten Hatzfeld, des Ober- präsidenten von Schlesien und Präsidenten des deutschen Fischereitags, eröffnet. Der Präsident von Oberbayern teilte mit, daß der Minister des Innern bedaure, der Versammlung nicht anwohnen zu können. Es sind etwa 50 Vertreter von allen deutschen Ländern erschienen. Bewilligt wurde der Betrag von 16 000 Mark für die Nachzucht mit der bisherigen Ver- teilungsart unter die verschiedenen Ver- eine, 1000 M. für die Zucht von Huchen und 2400 M. für die Zucht von Aalen und Zandern, sowie 8400 M. zur Ver- teilung an die Vereine für die verschiedenen Zuchtzwecke.

Wien, 14. Aug. Die N. Fr. Pr. meldet aus Paris: Der russ. Finanzmi- nister Witte ist in Bichy eingetroffen. Derselbe gedenkt zum Besuche Mohren- heim's sich nach Cocherz zu begeben. In Bichy weilt z. Zt. auch der französ. Mi- nister des Aeußern Honotaur — Die N. Fr. Pr. meldet: Der Maler Eduard Kaiser ist gestern plötzlich irrsinnig ge- worden. Derselbe wurde in die Landes- irrenanstalt gebracht.

Sofia, 17. August. In Anwesenheit des Fürsten Ferdinand wurde über die Grundlage für eine weitere Verständigungs- aktion mit Rußland beschlossen, daß Prinz Boris zum orthodoxen Glauben übertrete. Es handelt sich nur noch um die Ausführ- ungs-Modalitäten. Sodann soll der feier- liche Beschluß verkündet werden. Ferdinand sei der erwählte Herrscher des Fürstentums. Der Landtag soll den Zareu noch einmal um einen diplomatischen Vertreter ersuchen.

Mars-la-Tour, 16. August. Zur Gedenkfeier des Schlachttages vom 16. Aug. waren mehr als 10,000 Franzosen anwe- send. Der Unterpräsekt und der Pfarrer hielten patriotische Ansprachen und letzterer zelebrierte eine Messe an einem unter freiem Himmel errichteten Altar. Der Feier wohnten mehrere deutsche Veteranen bei. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

London, 16. Aug. Kapitän Joseph Wiggins, der den Weg über das Kara- Meer nach Sibirien erschlossen hat, hat von Tyne aus seine erste Reise nach dem Yenissejgebiet angetreten. Er befehligt die „Lorna Doone“, ein Backschiff von 600 Tons, das in Aber- deen jetzt in einen Dampfer umgewandelt wurde. Vor der Abreise empfing der Ka- pitän einen Korrespondenten und erzählte ihm, daß das Volk am Yenissej und in der Umgebung niemals Seefische gefostet hätte, bis er einige, die er bei sich führte, in ge- locktem Zustande verschenkte. Die davon gegessen, wären so entzückt gewesen, daß sie mehr verlangten. Die Fracht, die er jetzt mitführt, ist bestellte Ware. Er hofft etwa am 8. September Goldheek zu erreichen und durch das Kara- Meer zu gelangen, ohne auf viel Eis zu stoßen. Die „Lorna Doone“ will 400 Tonnen Graphit heimbringen. Sie ist mit allen Hilfsmitteln für Polarschriten ausgerüstet und hat Doppelschrauben.

Warschau, 16. Aug. In der großen Zuckersabrik Szesow bei Warschan sind Unterschleife von über eine halbe Million Rubel aufgedeckt worden. Der Admini-

strator Krzyweszewski stellte vor einigen Monaten im Namen der Fabrik Wechsel aus, diskontirte dieselben und verbrauchte die Baluta für sich. Bei der Präsentation der Wechsel zur Einlösung wurde die That entdeckt. Der Administrator ist spurlos verschwunden. Der Aktienkurs der Fabrik an der hiesigen Börse ist um 120 Rubel gefallen.

— Die Stadt Przytyk (Gouvernement Radom) ist vollständig niedergebrannt. Nur eine Kirche ist gerettet. Das Feuer war an allen Ecken der Stadt angelegt. Ueber 4000 Menschen lagern unter freiem Himmel. Der materielle Schaden ist ein außerordentlich großer.

New-York, 17. Aug. Der Aus- stand der Schneider und Rockarbeiter ist beendet, die Forderungen der Angestellten wurden bewilligt. 6000 Hosenarbeiter sind noch ausständig. —

Sanjagode (Cuba), 16. Aug. José Maceo, der Rebellenführer, hat sein Haupt- quartier auf einer Kaffeepflanzung zwischen hier und Guantanamo aufgeschlagen. Die Insurgenten nehmen numerisch und orga- nisatorisch an Kräften zu. Im spanischen Heere sollen im Durchschnitt täglich 120 Mann dem gelben Fieber zum Opfer fallen.

Vermischtes.

— (Guter Appetit.) Infolge einer Bette verzehrte dieser Tage in Calw ein an- fangs der 20er Jahre stehender junger Mann in dem Zeitraum von 1 Stunde und 2 Minuten eine vollständige Gans von über 5 Pfund samt einer tüchtigen Schüssel voll Salat. Hierzu trank er 2 1/2 Liter Bier und meinte derselbe, nachdem er die Gans aufgezehrt hatte: So, jetzt hätten wir eine richtige Unterlage, jetzt thät's erst recht schmecken. Thatsächlich ließ er sich auch nach einer ganz kurzen Pause eine Portion Kalbsbraten mit Salat bringen, die er mit einem Appetit verzehrte, als ob er noch nüchtern gewesen wäre.

— Eine wertvolle Konservensammlung hinter- ließ ein kürzlich verstorbener Rentier S. in Königsberg. Als man nämlich die Konserven- blechbüchsen öffnete, fand man sie mit Gold- geld gefüllt. Einzelne dieser Büchsen enthielten 11—16000 Mk. Im ganzen soll der Ver- storbene 200 000 Mk. „in Konserven“ hinter- lassen haben.

Fesselnde Bilder aus dem Offiziers- leben entwirft der bekannte Militärschriftsteller Hans Nagel von Brawe in dem neuesten (24.) Hefte der trefflichen Halbmonatsschrift „**Vom Fels zum Meer**“ (Stuttgart, Verlag der Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Preis des Heftes 75 Pf.) unter dem Titel „Besuchte und ungesuchte Kommandos“, in anregender Weise von der vielseitigen Verwendung des Lieutenants plaudernd. Aus dem sonstigen reichen Inhalt des Heftes erwähnen wir eine Plauderei über eine Dampferfahrt auf der Havel: „Von Berlin nach Potsdam“, von Hugo Herold, mit Bildern von E. Thiel, ein interes- santes Saisonbild „Am Strande von Boulogne s. M.“, modernes französisches Badeleben schildernd, sowie die in der Rubrik „Aus deut- schen Gauen“ aufgenommenen „Bilder aus der Pfalz“. Zu den trefflichen Romanen des Hefes gesellt sich eine humoristische Touristen- novelle „Flitterwochen im Gebirg“ von J. W. Widmann, die gerade jetzt, wo die Schweizerreisen statt- finden, allseitiges Interesse erregen wird. Sehr fesselnd sind ferner die Beiträge im „Sammler“, wo neben Porträts und anderen aktuellen Bildern in der neu eingerichteten Rubrik „Die Saison“ eine reich illustrierte Schilderung von Karls- bad sich vorfindet.

Bekanntmachung.

Beim **Neubau** eines **Postgebäudes** in **Wildbad** sollen folgende Arbeiten zur Ausführung gelangen:

A. Hauptgebäude:

I. Grabarbeit im Anschlag von	541	Mk.	46	Pfg.
II. Maurer- und Betonierungsarbeit im Anschlag von	14080	"	53	"
III. Steinhauerarbeit im Anschlag von	6605	"	46	"
IV. Zimmerarbeit	5385	"	23	"
V. Lieferung von Terrazzoböden im Anschlag von	435	"	47	"
VI. Lieferung von Zwischenböden aus Gipsdielen oder ähnlichem Material im Anschlag von	643	"	31	"
VII. Gipserarbeit im Anschlag von	1691	"	66	"
VIII. Fußbodenlieferung	946	"	98	"
IX. Schreinerarbeit	3230	"	01	"
X. Glaserarbeit	1383	"	76	"
XI. Lieferung von Rolläden und Zugjalousien im Anschlag von	371	"	64	"
XII. Schlosserarbeit im Anschlag von	2434	"	48	"
XIII. Walzeisenlieferung	702	"	99	"
XIV. Flaschnerarbeit	811	"	88	"
XV. Tapezierarbeit	150	"	25	"
XVI. Anstricharbeit	1087	"	05	"
XVII. Pflastererarbeit	382	"	05	"

B. Einfriedigung:

XVIII. Grabarbeit im Anschlag von	15	"	32	"
XIX. Maurer- und Betonierungsarbeit im Anschlag von	788	"	40	"
XX. Steinhauerarbeit im Anschlag von	154	"	26	"
XXI. Zimmerarbeit	82	"	50	"
XXII. Schlosserarbeit	526	"	36	"
XXIII. Anstricharbeit	23	"	54	"

Die Zeichnungen, Ueberschläge und Bedingungen sind vom 16. bis zum 23. August d. Js. im Postbaubureau im Bahnhofgebäude in Wildbad aufgelegt.

Angebote auf Uebernahme der sämtlichen vorgenannten Arbeiten oder einzelner derselben sind schriftlich in versiegeltem, mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten für das neue Postgebäude in Wildbad“ versehenem Umschlag

spätestens bis zum 24. August d. J., nachmittags 3 Uhr

bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen in Stuttgart einzureichen.

Auf den genannten Zeitpunkt wird die Eröffnung der Angebote, welcher die Bieter beiwohnen können, erfolgen und zwar im Zimmer Nr. 43, II. Stock, Flügel gegen die Friedrichstraße.

In den Angeboten ist zu sagen, daß der Bieter von den aufgelegten Ueberschlägen und Bedingungen Einsicht genommen hat. Die der Post- und Telegraphenverwaltung nicht bekannten Bieter haben ihren Angeboten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse (je neuen Datums) beizufügen.

Stuttgart den 12. August 1895.

K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen.

In Vertretung: Bölk.

Wildbad.

Total-Ausverkauf.

In der Kontursache des **Wilhelm Dendel**, Damenkonfektionsgeschäft in Tübingen, verkaufe ich das gesamte, in **Wildbad**, Hauptstraße 84 befindliche Warenlager, besonders:

Damenmäntel, Sommer- und Winter-Jacken, Mantelette, Capes und Pelserinen, Landjacken, Promenademäntel, Tricot-Taillen, Blousen, Schürzen, Corsetten, Corsettstäbchen u. Schließe, Corsettschoner, Strümpfe, Hemden und Handschuhe und Anderes

Dienstag, 20. u. Mittwoch, 21. Aug. d. J.

freihändig zu jedem annehmbaren Angebot und lade Käufer zu diesem günstigen Ausverkauf zu zahlreichem Besuche ein.

Für **Wiederverkäufer** günstige Gelegenheit zum Einkauf nur moderner Waren.

Der Konturs-Verwalter.

Wein-Handlung

von **Chr. Kempf**

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Cigarren

Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfiehlt

D. Treiber, König-Karlstr.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft

Wilh. Volz

Stuttgart, Stöckachstr. 48,

empfiehlt

Asphalt,
Asphaltdachpappe,
Asphalt-Röhren,
Dachlack,
Holzpfaster,
Holzementdächer,
Carbolineum.

Plüß-Stauffer-Ritti

ist das Allerbeste zum Rittin zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.

bei **Chr. Wildbrett** und **G. Riexinger**, Buchbinder.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Saustunk am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt.

Prospekt gratis, franko. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei **Fr. Treiber**. In

Neuenbürg: **G. Palm**. Liebenzell: Apotheke.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur, Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 26

Wildbad, 19. August 1895.

Codes-Anzeige.

Nach nur 2tägigem Krankenlager starb unser lieber Sohn



Fritz Brachhold,

in Edentoben in einem Alter von 19 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten

Fritz Brachhold, Schreinerstr.
Luise Brachhold, geb. Gütler.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 20. Aug., nachmittags 4 Uhr hier statt!

Herrenalb Schwarzwald.

In nächster Nähe des Waldes

Gasthaus zum „Stern“

vis-à-vis dem Conversations-Haus

Hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu möbliert.

Vorzügliche Küche. — Gute Weine.

ff. Exportbier aus der Brauerei A. Printz, Karlsruhe.

Loose!

Loose!

Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.

Ziehung 19. September 1895.

Hauptgewinn: Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000 2c. 2c.

Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: Mk. 15 000, 5000, 1000 2c. 2c.

Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: Mk. 50 000, 20 000, 5000 2c. 2c.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen

von F. C. Ott in Würzburg

ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

Visiten-Karten

in eleganter Ausstattung liefert prompt und billig die Buchdruckerei von

Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Eine geräumige Parterre-Wohnung

oder eine Villa

mit schönem Garten, Veranda, wird zu mieten, eventuell zu kaufen

gesucht.

Gesl. Offerten unter Chiffre L. H an die Expedition d. Bl.

Ein Zimmermädchen,

welches nähen und bügeln kann, sowie

ein Mädchen,

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn auf Michaeli gesucht. Adressen wollen an die Redaktion der Wildbader Chronik eingesandt oder abgegeben werden.

Köchin gesucht.

Für bürgerliche Küche wird eine perfekte Köchin nach auswärts gesucht. Eintritt gleich oder später. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



2 Piano, m. vorz. Construction u. pracht. Ton können zu M. 460 — (Fabrikpreis M. 570) • 350 — (• 480) m. Garantie abgegeben werden. Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Nur kurze Zeit Billigster

Restenverkauf

Biz, Benglen, Satin Augusta, Wollemonjelin, Woll- und Baumwollflanell, Futterstoffe. Fertige Blusen, Röcke u. Schürzen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Reisinger

bei Hrn. Bäcker Pfau, Hauptstraße 106.



Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.

Montag den 19. August 1895.

Anfang 7 Uhr

Das Stiftungsfest

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser

Dienstag den 20. August 1895.

Heimath

Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

